

**Geschäftsführung
Stadtentwicklungsausschuss**

Frau Michels

Telefon: (0221) 221 - 23148

Fax : (0221) 221 - 24447

E-Mail: marianne.michels@stadt-koeln.de

Datum: 25.06.2012

**Auszug
aus dem Entwurf der Niederschrift der 29. Sitzung des
Stadtentwicklungsausschusses vom 21.06.2012****öffentlich****5.3 Rhein-Ruhr-Express - Planfeststellungsverfahren gem. den §§ 18 ff Allgemeines Eisenbahngesetz i. V. m. den §§ 72 ff Verwaltungsverfahrensgesetz für den Planfeststellungsabschnitt 1.1 von Köln-Mülheim bis Stadtgrenze Köln/Leverkusen
2073/2012**

RM Noack kritisiert die Stellungnahme der Verwaltung gem. Anlage 7 der Beschlussvorlage, da diese die verkehrlichen Belange unberücksichtigt lasse. Die SPD-Fraktion beantrage daher, die Stellungnahme wie folgt zu ergänzen:

„Der Bahnhof Mülheim ist für den ÖPNV im nördlichen und nordöstlichen Köln von herausragender Bedeutung. Er wird täglich von Pendlerinnen und Pendlern aus dem Stadtgebiet Mülheim aus dem Rheinisch-Bergischen-Kreis, aber auch aufgrund seiner Anbindung an die Stadtbahn-Linie 13 aus den nördlichen linksrheinischen Stadtteilen genutzt. Der Einzugsbereich des Bahnhofes Köln-Mülheim umfasst damit rund 500.000 Einwohner und Einwohnerinnen. Um die Anbindung des Bahnhofes Köln – Mülheim an den örtlichen ÖPNV zu verbessern, wurde in den 1990er Jahren ein U-Bahn-Haltepunkt errichtet, der Pendlerinnen und Pendlern den direkten Umstieg in zwei wichtige Stadtbahnlinien ermöglicht. Der Bahnhof Köln – Mülheim ist außerdem an vier Buslinien angeschlossen. Der Bahnhof Köln-Mülheim ist schon jetzt aufgrund seiner baulichen Beschaffenheit in der Lage, die längeren Züge des geplanten RRX aufzunehmen. Die Stadt Köln fordert daher, dass der Bahnhof Köln-Mülheim als Systemhalt in die Planungen für den RRX aufgenommen wird.“

Ergänzend hierzu teilt er mit, dass die Städte Wattenscheid und Düsseldorf ihre geforderten Bahnhöfe erhalten werden.

SE Dr. Soénius fragt in Bezug auf Anlage 1, Seite 2, an, um welche Gewerbeflächen es sich handele und welche Unternehmen konkret betroffen seien.

RM Moritz berichtet, auch der Rat habe sich für einen Halt des RRX am Bahnhof Köln-Mülheim ausgesprochen. Insofern sei ihr völlig unverständlich, dass die Verwaltung nunmehr eine solch unpolitische Stellungnahme verfasst habe. Es könne nicht angehen, dass sie kontrollieren müsse, ob die Verwaltung gefasste politische Beschlüsse mit aufnehme.

RM Sterck unterstützt die Aussagen seiner Vorredner. Er bitte die Verwaltung darzustellen, was sie bezüglich der Resolution unternommen habe. Die Stadt Köln müsse insbesondere bei solch wichtigen Themen ihre Interessen wesentlich besser und mit Nachdruck vertreten.

Frau Beigeordnete Berg versichert, es hätten zahlreiche Gespräche auf höchster Ebene, auch mit der DB-AG, stattgefunden. Von Seiten der DB-AG bestehe aber leider kein Interesse, den Bahnhof Köln-Mülheim einzubinden. Natürlich könne man diese Forderung in der Stellungnahme noch einmal mit einbringen, sie bezweifle aber den Erfolg.

RM Tull hat den Eindruck, die Stadt Köln verhandele nicht mit entschiedenem Nachdruck. Dies komme in der Stellungnahme klar zum Ausdruck. Sie erwarte, dass einstimmige Beschlüsse des Rates weitergegeben- und entsprechend verteidigt würden.

Frau Beigeordnete Berg erklärt, auch im Rahmen des Betriebskonzeptes könnten noch Änderungen vorgenommen werden. Ihrer Ansicht nach wäre dies ein Ansatz, den politischen Willen noch einmal deutlich zu machen.

Vorsitzender Klipper fasst zusammen, dass der Stadtentwicklungsausschuss wünscht, dass die Verwaltung ihre Stellungnahme korrigiert und expliziert fordert, den Bahnhof Köln-Mühlheim in die Planung für den RRX mit aufzunehmen. Anschließend lässt er hierüber abstimmen:

Geänderter Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt, dass die Verwaltung ihre als Anlage 7 beigefügte Stellungnahme gegenüber der Bezirksregierung Köln **korrigiert und fordert, dass der Bahnhof Köln-Mülheim als Systemhalt in die Planungen für den RRX aufgenommen wird.**

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.